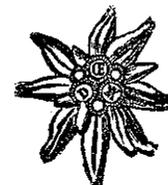


Jahres-Bericht
der Sektion „Schwarzer Grat“
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

1925

1914 - 1924



Druck von Rud. Roth & Cie., Leuzkirch

LA 20089



[]

Sehr geehrte Sektionsgenossen!

Nach 10-jähriger Pause sendet die Sektion „Schwarzer Grat“ ihren Mitgliedern wieder den alt-hergebrachten Jahresbericht.

Der im Aug. 1914 ausgebr. Weltkrieg u. der nach dem Friedensschlusse einf. Währungszerfall hat unsere Vereinstätigkeit außerordentl. stark beeinträchtigt und auch den Hüttenbetrieb auf Jahre eingestellt bezw. auf das bescheidenste Maß beschränkt. Neues Leben im Gebiete unserer Deutfircher Hütte wurde zwar schon 1923 beobachtet, es waren damals aber weit überwiegend Oesterreicher, welche die Hütte besuchten. Erst das Jahr 1924 brachte infolge der Stabilisierung der Deutschen Mark wieder einen vollen Erfolg, einen bedeutenden Mitgliederzuwachs und einen außerordentlich großen Hüttenbesuch.

Die Ueberwachung der Deutfircher Hütte während des Krieges wurde von unseren Freunden in Tirol, Pfarrer Strobel in St. Jakob und Schönherr in Pettneu in dankenswerter Weise ausgeübt. — Wir können mit Freude konstatieren, daß weder die Hütte, noch die Wege nennenswerten Schaden genommen haben. Als Dank für das Entgegenkommen der Einheimischen haben wir in den letzten Kriegsjahren 90 Kinder aus den genannten Gemeinden in Pflege genommen und uns dadurch die Freundschaft eines großen Teils der Bevölkerung gesichert.

Das wichtigste Ereignis im Vereinsleben seit Beendigung des Krieges ist die Erwerbung des Kaiserjochhauses — 2306 m — auf dem Kaiserjoch.

Schon während des Krieges ist der Sektionsleitung bekannt geworden, daß die Sektion Innsbruck des S. T. C. beabsichtige, das Kaiserjochhaus zu verkaufen. Der Sektionsvorstand ist davon ausgegangen, daß diese Gelegenheit nicht verpaßt werden dürfte, um diese letzte Inklave des S. T. C. in den Rechtalern zu beseitigen und zugleich zu verhindern, daß ein anderer Verein, etwa die Naturfreunde, sich in dieser gefährlichen Nähe unserer Deutfircher Hütte festsetze. Sodann bestand

schon lange der Wunsch, näher an die Wetterspitzgruppe heranzukommen. — Dies ist durch die Erwerbung des Kaiserjochhauses und den beabsichtigten Ausbau des Weges vom Kridlonsee durchs Klämmle zum Rälberlangzug erreicht worden. Die Feuer- oder Wetterspitze ist auf diesem Wege vom Kaiserjochhause in ca. 4 Stunden bequem erreichbar.

Inzwischen ist nun die Simshütte im Sulzetal in den Besitz der Sektion Stuttgart übergegangen und von dieser bereits instandgesetzt worden. Dadurch bietet sich jetzt die Möglichkeit, der sehr lohnenden Zugangsroute: Oberstdorf — Holzgau — Simshütte — Wetter- oder Feuer- oder Wetterspitze — Kaiserjochhaus. — Der Auf- oder Abstieg durchs Klämmle sollte von weniger geübten Touristen jedenfalls nur in Begleitung eines Führers oder geübter Bergsteiger gemacht werden. Dasselbe gilt von der Wetterspitze und dem Nordgrate der Feuer- spitze. Letztere ist über den Südgrat leicht zu erreichen.

Im Anschluß an die Erwerbung des Kaiserjochhauses wurde sodann durch eine Reutkircher Arbeitskolonne der Abkürzungsweg unter der Hirschblaispitze und der Weg vom Kaiserjoch zum Kridlonsee gebaut. Beide Wegbauten sind tadellos ausgefallen.

Die Bewirtschaftung der Reutkircher Hütte lag bis 1912 in den bewährten Händen des Franz Schönherr von Pettnau und seiner Schwester Maria. — Die Sektion verdankt ihnen außerordentlich viel und soll dieser Dank hier noch ganz besonders zum Ausdruck kommen. — Seit 1913 ist Magnus Huber Hüttenwirt der Reutkircher Hütte. Das Kaiserjochhaus wurde 1913 und 1914 durch Ludwig Walch bewirtschaftet. Beide Wirtschaftler haben von den Besuchern vieles Lob geerntet. Sie werden auch im nächsten Sommer wieder die Wirtschaft übernehmen. Unsere Mitglieder dürfen auf besonders gute Aufnahme und beste Verpflegung rechnen.

Die feinerzeit ausgeschriebenen Sektionsausflüge und Führungstouren fanden meist gute Beteiligung und waren auch vom Wetter begünstigt. Bezüglich der Sektionsausflüge im kommenden Jahre wird ein besonderer Wanderplan ausgegeben werden.

Die Mitgliederzahl unserer Sekt. beträgt derz. 598, wovon in Reutkirch wohnen 217. Größere Zahl von Sektionsgenossen sind noch in Isny und in Waldsee.

Wir beabsichtigen, für diese zwei Städte eigene Ortsgruppen nach dem Muster der bayerischen Nachbarsektionen einzurichten.

Seit Herausgabe des letzten Jahresberichtes haben das Ehrenedelweiß für 25jährige Mitgliedschaft erhalten die Herren

Stadtschultheiß Fischer, Reutkirch;
Direktor Groß, Schussenried;
G. Maish, Reutkirch;
Dr. Baur, Isny;
Amtsgerichtsrat Gaupp in Forb;
Oberzollinspektor Groschupf, Stuttgart;
Oberamtsgeometer Wegmann, Reutkirch.

In der Hauptversammlung vom 11. Dezember 1924 wurden genehmigt:

- 1.) Der Umbau des Kaiserjochhauses;
- 2.) die Anschaffung von Kopfkopfmattagen an Stelle der während des Krieges angeschafften Seegrasmattagen im Kaiserjochhause;
- 3.) die Anschaffung weiterer 40 Wolldecken;
- 4.) die Einrichtung des elektrischen Lichtes in der Reutkircher Hütte.

Der Hauptgegenstand dieser Hauptversammlung war aber die Stellungnahme in der „Donauland“-Frage. Nach einleitendem Vortrag des Vorsitzenden entspann sich eine sehr lebhafte Aussprache. Von den Gegnern des Ausschlusses der Sektion „Donauland“ wurde ausgeführt, Donauland könne, nachdem die Sektion einmal in den D. u. S. A.-B. aufgenommen sei, ohne triftigen Grund nicht ausgeschlossen werden. Ein solcher liege aber nicht vor. Der von den österr. Sektionen gemachte Vorwurf der Volkstrennung der „Semitischen Rasse“ könne zu einer solchen Maßregelung nicht genügen.

Dagegen wurde eingewendet, es gehe um die Existenz des D. u. S. A.-B. Die österr. Sektionen werden, wenn ihr Antrag abgelehnt würde, die Konsequenz daraus ziehen und aus dem D. u. S. A.-B. ausscheiden. Der Gesamtverein würde dadurch einen Verlust von rund 100 Sektionen mit 100 000 Mitgliedern erleiden. Wir müssen das Interesse des Gesamtvereins über das

Interesse einer einzelnen Sektion stellen. Die Stammesangehörigkeit und die Religion der Mitglieder der Sektion Donauland spiele hierbei keine Rolle. Donauland sei einem größeren Teile der Alpenvereinsmitglieder nicht mehr im Verein erwünscht. Es wurde ihr dies deutlich genug zu verstehen gegeben. Ihre Sache wäre es gewesen, freiwillig auszutreten. Da dies nicht geschah, sei Ausschluß die natürliche Folge.

Von den anwesenden Mitgliedern stimmten für den Ausschluß 32, gegen denselben 13.

Die Sektion stimmte demzufolge in München für den Ausschluß der Sektion Donauland.

Der Sektionsvorstand setzt sich zusammen aus den Sektionsgenossen

Weiser, I. Vorsitzender;
Martin, II. Vorsitzender;
Engstler, Kassier;
Hofsch, Schriftführer.

Dem Sektionsauschuß gehören außerdem noch an die Herren: Fischer, Hüttenwart Buz, Mann, Maier, Vogler, Bettler, Graf, Karg von Leutkirch, sowie Bechtle, Ravensburg und die jeweiligen Vertrauensmänner in Isny und Waldsee.

Wir beabsichtigen, die Jahresberichte in Zukunft wieder regelmäßig auszugeben und auch die uns zugehenden Tourenberichte aufzunehmen. — Wir bitten um deren rechtzeitige Einsendung im Herbst 1925.

Mit alpinem Gruß!

I. Vorsitzender:
Weiser.



Bericht über die Leutkircher Hütte und das Kaiserjochhaus nebst Wegenlagen.

Von Kurt Buz, Hüttenwart.

Ein Sommer, so schlecht man ihn sich nur denken kann, war uns dieses Jahr beschieden. Regen auf Regen, Schnee und Eis wechselten miteinander. Aber trotz dieser ungünstigen Wetterlage, die einem wunderbaren Herbst Platz machte, war der Verkehr in den Alpen ein außerordentlich starker. Ein schlagender Beweis hierfür ist der gute Besuch unserer beiden Hütten. Beide hatten in diesem Jahre die Höchstbesucherzahl seit ihrem Bestehen. Die Leutkircherhütte wurde von 1410 Personen und das Kaiserjochhaus von 633 Personen besucht. Hierzu hat sicherlich der gute Ruf, in dem unsere beiden Hütten stehen, ein groß Teil beigetragen. Reinliche Ordnung und musterghiltige Verpflegung werden ihnen allseits nachgerühmt. Die Sektion kann stolz darauf sein und nicht zuletzt auch die beiden Wirtschaftler Magnus Huber und Ludwig Walch. Beide Hütten befinden sich in bestem Zustande. Der starke Verkehr in diesem Sommer hat allerdings zur Folge gehabt, daß man sich mit dem Gedanken einer Erweiterung der Uebernachträume befassen mußte. Bereits seither bestand auf der Leutkircher Hütte ein Notmatrasenlager. Diese Frage fand eine verhältnismäßig einfache Lösung dadurch, daß der Sek.-Auschuß beschloß, den Dachraum auf der Leutkircher Hütte zu einem weiteren Matrasenlager auszubauen. Die Vorarbeiten sind heute bereits

soweit gediehen, daß im nächsten Frühjahr der Einbau sofort erfolgen und die Benützung des Lagers mit der Hütteneröffnung ermöglicht werden kann. Dadurch dürfte auf absehbare Zeit Abhilfe geschaffen sein. Als weitere Neuerung ist von der Hauptversammlung die Einrichtung der elektr. Beleuchtung beschlossen worden. Hiefür waren ausschließlich Gründe maßgebend, die die Gefahr eines Brandes durch unvorsichtiges Handhaben von Feuer und Licht beseitigen wollten. Sie wird der Einrichtung der Hütte so angepaßt, daß sie nicht störend wirkt. Die hierzu erforderliche Kraft wird in unmittelbarer Nähe der Hütte durch eine Turbine erzeugt. Zuleitung erfolgt mittels Kabel. — Was nun das Kaiserjochhaus anbetrifft, so war dies seit seinem Erwerb immer ein Schmerzenskind. Die ersten Jahre hatte es fortgesetzt unter Einbrüchen zu leiden und im letzten Jahre zeigte es sich, daß sein Zustand durch die jahrelange Verwahrlosung so gelitten hatte, daß bei stürmischem Wetter der Aufenthalt speziell im Dachraum beinahe zur Unmöglichkeit wurde. Zudem war der Wirtschaftsraum absolut ungenügend, so daß auch hier eine grundlegende Veränderung vorgenommen werden mußte. Auch hier hat der Sektions-Ausschuß die Mittel zu den Verbesserungen bewilligt. Heute ist nun das ganze Haus innen und außen neu verputzt und die Raumeinteilung völlig geändert worden. Im Erdgeschoß wurde das Matrazenlager entfernt und der anfallende Raum zur Gaststube genommen. Lediglich ein kleiner Schlafraum mit zwei Matrazen für den Wirtschaftler befindet sich noch dort. An Sitzgelegenheit fehlt es nun nicht mehr. Die Matrazenlager befinden sich nun alle im Dachraum, der völlig umgebaut wurde und mit seiner neuen Fäßerung dem auf der Bentkircher Hütte gleicht. Auch sind hier lauter neue Koffhaarmatrazen beschafft worden, so daß das Jochhüttle einem kleinem Schmuckkästchen gleicht. Die vorstehenden Arbeiten sind zum größten Teil schon ausgeführt, so daß bei der Eröffnung im Frühjahr sich den alten Besuchern das Haus im

neuen Gewande zeigen wird. Alles in allem ist zu sagen, daß sich beide Hütten im kommenden Sommer in gutem Zustande befinden werden. Sie sind nicht luxuriös eingerichtet, sondern sollen Bergsteigern ein gemütliches Heim sein! Die Beganlagen haben in den letzten Jahren ebenfalls verschiedentlich Verbesserungen erfahren. Die Markierungen werden immer wieder erneuert und befinden sich nebst den noch vorhandenen Tafeln im besten Zustande. Die Drahtseile haben an einzelnen Stellen etwas nachgegeben und werden im Frühjahr wieder nachgesehen werden. Es besteht hienach kein Hindernis, daß im kommenden Sommer unsere Sektions-Mitglieder und alle anderen Bergsteiger und Bergfreunde unsere Hütten in erhöhter Zahl besuchen und rufen wir ihnen allen heute schon ein kräftiges „Berg Heil“ zu!



Kassen-

Einnahmen

	österr. Kronen	Goldmark	
Kassenbestand am 1. 1. 1924 . . .	1 345 500	8	40
Mitgliederbeiträge		2712	—
Ausweisgaben für Ehefrauen		18	—
Nachzahlg. für Zeitschrift 1923		202	80
Zeitschrift 1924		362	—
Erlös aus Karten, Vereinsab- zeichen usw.		153	90
Freiw. Spenden		5	60
Hüttengebühren	10 315 000	26	—
Postkarten	4 054 000	3	—
Kapitalrückzahlungen	16 726 600	700	—
Zinsen	16 600		
Sonstiges		52	50
Geldwechsel in Kronen	11 507 900		
zuf.	43 965 600	4244	20
Ausgaben	43 965 600	4130	03
Mehreinnahmen	—	114	17

Bericht.

Ausgaben

	österr. Kronen	Goldmark	
Mitgliederbeiträge an den Ge- samtverein		547	50
Zeitschrift 1923		204	—
Zeitschrift 1924		380	—
Vereinsabzeichen, Karten usw.		152	75
Beitrag an den Ortsausschuß für Jugendwanderungen München		9	60
Dienerin		40	—
Inserate, Drucksachen, Porto, Bankspesen	68 500	168	13
Reisekosten		125	—
Aufwand auf den Schwarzen-Grat-Pavillon die Hütten	4 440 600	5	25
Umbau des Kaiserjochhauses .	11 465 600	69	50
Hütteneinrichtung	6 663 000	78	30
Postkarten		150	—
Kapitalanlagen	21 327 900	1500	—
Geldwechsel in Kronen		700	—
zuf.	43 965 600	4130	03

Vermögensberechnung

	österr. Kronen	Goldmark	
Kassenbestand		114	17
Sparkasseneinlage		800	—
Bankguthaben	4 628 300		
Wert der vorrätigen Vereins- Abzeichen		48	—
Karten		60	—
Zeitschriften		22	—
Postkarten	2 690 000		
Gesamtvermögen	7 318 300	1044	17
	= 439 Gm.		

auf — : 1 483.17 Gm.

Mitgliederstand:

	Gesamtzahl	davon:	
		in Leutkirch	auswärts
A Mitglieder	504	195	319
B "	87	32	55
Doppelmitglieder	7	—	7
auf.	<u>598</u>	<u>217</u>	<u>381</u>